

## Person 2

Ich/Wir nehme(n) an der Tagung  
"Was nicht in Vergessenheit geraten darf. Zur Geschichte  
der NS-Justiz und der Nachkriegsjustiz" vom 6. - 7.09.2013  
in der Gedenkstätte Esterwegen teil.

Person 1:

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Anschrift

\_\_\_\_\_  
E-Mail (falls vorhanden)

Bitte ankreuzen:

Ich benötige keine Unterkunft (20 € Teilnehmerbeitrag)

Ich benötige eine Unterkunft

im Doppelzimmer (50 € Teilnehmerbeitrag)

im Einzelzimmer (70 € Teilnehmerbeitrag)

ReferendarIn/StudentIn ermäßigt

Doppelzimmer (20 € Teilnehmerbeitrag)

Einzelzimmer (40 € Teilnehmerbeitrag)

Meine Anreise erfolgt per Bahn

(Unterbringung erfolgt voraussichtlich in Papenburg)\*

Ich nehme am Bustransfer ab Papenburg teil

Fahrzeiten s. Tagungsprogramm

Meine Anreise erfolgt per PKW

(Unterbringung erfolgt voraussichtlich in Esterwegen)

\* Für die im Hotel Hilling in Papenburg untergebrachten Gäste erfolgen  
Bustransfers von/zur Gedenkstätte (s. Programm)

## Weitere Informationen zur Tagung

- Die Dauer der Vorträge ist so bemessen, dass jeweils ca. 15 Minuten für Rückfragen an die Referierenden bzw. für Diskussionsbeiträge zur Verfügung stehen.
- Anmeldungen zur Teilnahme an der Tagung **bis zum 21. Juni 2013** bitte an Gedenkstätte Esterwegen, zu Händen Herrn Gerd Fischer, Hinterm Busch 1, 26897 Esterwegen, Tel. 05955 988950 oder per e-mail → [info@gedenkstaette-esterwegen.de](mailto:info@gedenkstaette-esterwegen.de)
- Der Teilnehmerbeitrag, mit dem die Hotelunterkunft, die Verpflegung sowie alle weiteren Tagungskosten abgegolten sind, beträgt 50 Euro bei Unterbringung im Doppelzimmer (für Referendare und Studenten 20 Euro). Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 20 Euro. Der Teilnehmerbeitrag ohne Übernachtung beträgt 20 Euro.
- Der Teilnehmerbeitrag ist vor der Tagung auf das folgende Konto zu überweisen:  
Stiftung Gedenkstätte Esterwegen,  
Kto.: 1 001 055 324,  
Sparkasse Emsland, BLZ 266 500 01.  
Bitte geben Sie als Verwendungszweck „Tagung Justizgeschichte 2013“ an.

## Vorbereitungsteam

**Dr. Andrea Kaltoven**, Geschäftsführerin der Stiftung Gedenkstätte Esterwegen

**Dr. Martin Stupperich**, Vorsitzender des niedersächsischen Geschichtslehrerverbandes

Von Seiten des Vereins Gegen Vergessen – Für Demokratie: Die regionalen Sprecher **Prof. Dr. Joachim Perels**, **Albrecht Pohle** und **Wilfried Wiedemann**

## Einladung

zur Tagung des Vereins Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., Regionalgruppe Hannover/Braunschweig, in Kooperation mit dem Niedersächsischen Justizministerium, der Stiftung Gedenkstätte Esterwegen, der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, dem Niedersächsischen Geschichtslehrerverband und der Holtfort-Stiftung:

## Was nicht in Vergessenheit geraten darf. Zur Geschichte der NS-Justiz und der Nachkriegsjustiz

**In der Gedenkstätte Esterwegen  
Hinterm Busch 1 • 26897 Esterwegen**

**Beginn:**

Freitag, 6. September 2013, 15.00 Uhr

**Ende:**

Sonnabend, 7. September, 15.30 Uhr



## Freitag, 6. September:

14:15 Bustransfer vom Hotel Hilling in Papenburg zur Gedenkstätte

### Begrüßung

(15:00)

**Landrat Reinhard Winter**, Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung Gedenkstätte Esterwegen

Grußwort:

**Justizministerin Antje Niewisch-Lennartz**

Grußwort:

**Dr. Martin Stupperich**

Die NS-Justiz und ihre Aufarbeitung als Thema des Geschichtsunterrichts

### Einführung in die Tagung

(15:30 - 16:15)

**Prof. em. Dr. Joachim Perels**, Leibniz Universität Hannover: NS-Verbrechen und der Umgang mit den Verbrechen in der Bundesrepublik – zur Gedenkstättenarbeit heute

### ■ Justiz und Strafvollzug in der NS-Zeit

(16:15 - 17:30)

**Dr. Beate Welter**, Leiterin der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert: Nacht- und Nebel-Gefangene aus Frankreich in Hinzert

**Wilfried Wiedemann**, Gründungsgeschäftsführer der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten a.D.: Nacht- und Nebel-Gefangene aus Belgien im Strafgefangenenlager Esterwegen

Kaffeepause (17:30 - 17:45)

(17:45 - 18:30)

**Dr. Albrecht Kirschner**, Historiker, Universität Marburg, zur Zeit Leiter der Geschäftsstelle „Unabhängige Wissenschaftliche Kommission beim Bundesministerium der Justiz zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit“: Die Militärjustiz des NS-Regimes und ihre Bewertung durch die bundesdeutsche Justiz

### ■ Zum Umgang mit den NS-Verbrechen nach 1945

(18:30 - 19:00)

**Prof. em. Dr. Joachim Perels:**

Die Debatte über die Verjährungsfrist für Mord im Bundestag 1965

(19:00 - 19:30)

**Dr. Stephan A. Glienke**, Historiker, Autor des Buches „Die NS-Vergangenheit späterer niedersächsischer Landtagsabgeordneter“, Hannover 2012: Blockierung der Ahndung von NS-Verbrechen in Niedersachsen

(19:30 - 20:00)

**PD Dr. Irmtrud Wojak**, Lehrbeauftragte an der Universität der Bundeswehr München : Überlebende als Zeugen in NS-Prozessen. Ihre Bedeutung für die Rechtsordnung

(20:15)

**Empfang und Abendimbiss** im Hotel Graf Balduin in Esterwegen, gegen 22:30: Bustransfer zum Hotel Hilling in Papenburg

## Sonnabend, 7. September:

Ab 7:00 Frühstück

8:15 Bustransfer vom Hotell Hilling zur Gedenkstätte Esterwegen

Fortsetzung des Themas:

### ■ Zum Umgang mit den NS-Verbrechen nach 1945

(9:00 - 9:45)

**Dr. Stephan A. Glienke:**

Karrierewege und Selbstrechtfertigung von NS-Juristen

(9:45 - 10:30)

**Dr. Sebastian Weitkamp**, Mitarbeiter der Gedenkstätte Esterwegen: Das Verfahren gegen den Kommandeur der Strafgefangenenlager im Emsland, SA Oberführer Werner Schäfer

(10:30 - 11:15)

**Dr. Gerhard Pauli**, Oberstaatsanwalt in Hagen:

Politische Justiz vor und nach 1945. Strafrechtliche Kontinuität zwischen Diktatur und Demokratie

(11:15 - 12:30)

**Team der Gedenkstätte Esterwegen:**

Führung durch die Ausstellung und über das historische Lagergelände

Mittagsimbiss (12:30 - 13:30)

### ■ Panel A: Gedenkstätten und Geschichtsunterricht

(13:30 - 14:15)

**Dr. Wolf Kaiser**, Leiter der pädagogischen Abteilung der Gedenkstätte Haus der Wannseekonferenz, Berlin: Gedenkstätten und Geschichtsunterricht

(14:15 - 15:00)

**Team der Gedenkstätte Esterwegen:** Besuch von Schulklassen in Esterwegen - Angebote der Gedenkstätte

(15:00 - 15:30)

Abschlussdiskussion

### ■ Panel B: Justizgeschichte in Gedenkstätten

(13:30 - 14:15)

**Uwe Bader**, Referatsleiter Gedenkarbeit in der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz in der KZ-Gedenkstätte Osthofen: Justizgeschichte in Gedenkstätten - die Beispiele der Gedenkstätten in Hinzert und in Metz

(14:15 - 14:45)

**Prof. Dr. Joachim Perels:** Zur Vermittlung von Justizgeschichte in Gedenkstätten. Thesen

(14:45 - 15:30)

Abschlussdiskussion

Zum Abschluss der Tagung ist noch ein gemeinsames Kaffee- bzw. Teetrinken vorgesehen. Danach erfolgt der Transfer zum Bahnhof Papenburg.

## Anmeldung

Ich/Wir nehme(n) an der Tagung

“Was nicht in Vergessenheit geraten darf. Zur Geschichte der NS-Justiz und der Nachkriegsjustiz“ vom 6. - 7.09.2013 in der Gedenkstätte Esterwegen teil.

### Person 1

Name, Vorname

Anschrift

E-Mail (falls vorhanden)

Bitte ankreuzen:

( ) Ich benötige keine Unterkunft (20 € Teilnehmerbeitrag)

Ich benötige eine Unterkunft

( ) im Doppelzimmer (50 € Teilnehmerbeitrag)

( ) im Einzelzimmer (70 € Teilnehmerbeitrag)

ReferendarIn/StudentIn ermäßigt

( ) Doppelzimmer (20 € Teilnehmerbeitrag)

( ) Einzelzimmer (40 € Teilnehmerbeitrag)

( ) Meine Anreise erfolgt per Bahn

(Unterbringung erfolgt voraussichtlich in Papenburg)\*

( ) Ich nehme am Bustransfer ab Papenburg teil

Fahrzeiten s. Tagungsprogramm

( ) Meine Anreise erfolgt per PKW

(Unterbringung erfolgt voraussichtlich in Esterwegen)

\* Für die im Hotel Hilling in Papenburg untergebrachten Gäste erfolgen Bustransfers von/zur Gedenkstätte (s. Programm)

**Bitte per Post oder per E-Mail absenden an:**

Gedenkstätte Esterwegen, z.H. Herrn Gerd Fischer, Hinterm Busch 1, 26897 Esterwegen

Tel. 05955 988950;

E-Mail info@gedenkstaette-esterwegen.de

Bei gewünschter Hotelunterbringung erhalten Sie eine Bestätigung mit Angaben zu Ihrem Hotel.